

Zürich, 17. Mai 2016

Jahresbericht 2015/2016 des Vorstandes

Liebe Mitglieder des ZLB

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Überblick über das Geschäftsjahr 2015/2016 geben.

Vorstandssitzungen

Im Berichtsjahr fanden bis jetzt vier Vorstandssitzungen statt. Eine letzte Sitzung folgt am 27.6. Zusätzlich traf sich das Präsidium dreiwöchentlich.

Sitzungspräsenz und Zusammenarbeit waren sehr erfreulich. Unter anderem wurden folgende Punkte behandelt:

- Suche nach Kontaktpersonen an einzelnen Schulen, mit denen der Vorstand in Verbindung treten kann
- Bereinigung der Mitgliederliste/Mitglieder- und Rechnungswesen
- Amtsgespräche
- Sitzungen VPV (Vereinigte Personalverbände)
- Verhältnis zum BCH (Berufsbildung Schweiz)
- Sparprogramm Mittel- und Berufsbildungsamt (Leistungsüberprüfung 16)
- Erneuerung unseres Flyers (siehe Homepage)
- Planung der GV

Geplante Neuerungen für das nächste Schuljahr

- Wir wollen die E-Mail-Adressen der Mitglieder erfassen.
- Wir wollen zwei Mal im Jahr einen Newsletter verfassen und per Mail versenden.

Mitarbeit in den VPV (Vereinigte Personalverbände)

Koni Kuoni nahm jeweils an den Sitzungen der VPV teil. Themen waren unter anderem das Verhältnis zum VPOD, die Situation der BVK, die anstehenden Stiftungsratswahlen für die BK (Termin noch nicht bekannt) und die Leistungsüberprüfung 16. Zwei Mal im Jahr findet ein Treffen mit Regierungsrat Ernst Stocker und der Personalchefin des Kantons ad interim, Anita Vogel, statt.

FS Viventa

Die im Berufsvorbereitungsjahr geplante einschneidende Stundenreduktion wurde leider nur teilweise rückgängig gemacht, so dass es zu Verdruss und einigen Stellenverlusten kam.

Sitzungen mit dem Amt

Jährlich zwei Mal findet eine Sitzung mit Vertretern der Lehrerverbände (ZLB: Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung, LOK: Kaufmännische Berufsschulen, MVZ: Mittelschullehrerverband), dem VPOD und der Amtsführung statt.

An den Sitzungen nimmt jeweils Urs Schweikert teil. Hier kann man Fragen stellen, Kritik üben und Forderungen anbringen.

Obwohl diese Sitzungen nur als Ausnahme verbindliche Beschlüsse zur Folge haben, sind sie trotzdem äusserst wichtige informelle Anlässe, an denen Einfluss genommen werden kann.

Sparprogramm Mittelschul- und Berufsbildungsamt (Leistungsüberprüfung 16)

Im Zeitraum 2016 bis 2019 muss der Kanton 1.8 Milliarden Franken sparen, um den vorgeschriebenen mittelfristigen Ausgleich einhalten zu können. In diesem Zusammenhang fand am 20.1.2016 eine Sitzung statt, zu der RR Steiner die Verbandsvertreter eingeladen hatte. Urs Schweikert nahm daran teil und wehrte sich insbesondere dezidiert gegen eine Erhöhung der Klassengrössen. Anlässlich der Regierungsratssitzung vom 16.3.2016 wurden die Umsetzungsmassnahmen beschlossen (Veröffentlichung am 13.4.2016). Zunächst einmal ist zu bedauern, dass die Lohnentwicklung für das Staatspersonal sich verschlechtert. Für individuelle Lohnerhöhungen und Einmalzulagen stehen zusammen 0.4% zur Verfügung, eine Halbierung (2015: 0.6% individuelle Lohnerhöhungen und 0.2% Einmalzulagen). Die Mittelschulen wurden zumindest auf den ersten Blick stärker geschröpft als die Berufsfachschulen (Erhöhung des Pflichtpensums für Deutsch und moderne Fremdsprachen von 22 auf 23 Lektionen, keine Bezahlung mehr von Ausfallstunden wegen Hauswirtschaftskursen). Sowohl für Mittelschulen wie auch für Berufsfachschulen wird der bauliche Unterhalt verringert – befremdend, wenn man sich den Zustand einiger Gebäude von Berufsfachschulen vergegenwärtigt. Die Berufsfachschulen sollen künftig via Lernendenpauschalen finanziert werden – hier gilt es, darauf zu achten, dass dies nicht mit Kürzungen verbunden sein wird.

Verhältnis zum BCH (Berufsbildung Schweiz)

Der BCH versucht, mehr Einfluss auf die einzelnen Verbände zu gewinnen mit dem Maximalziel, dass jeder, der in einem Berufsschulverband ist, gleichzeitig auch Mitglied des BCH ist. Den Vorschlag, den die BCH uns in Bezug auf eine engere Zusammenarbeit mit Doppelmitgliedschaft machte, mussten wir aus finanziellen Gründen ablehnen. Grundsätzlich wäre eine Stärkung des BCH sicher wichtig, und wir sind gesprächsbereit.

Rechtsberatung

Unsere Rechtsberatung wurde in 4 Fällen in Anspruch genommen.

Dank

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr Interesse am und für Ihre Mitgliedschaft im ZLB. Bleiben Sie uns erhalten! Je mehr Mitglieder wir sind, je stärker ist unsere Stimme. In diesem Sinne sind wir für das Werben von Neumitgliedern sehr dankbar. Falls sich jemand für die Mitarbeit im Vorstand interessiert, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. Gerne nehmen wir alle Ihre Anliegen per Mail oder Telefon entgegen.

Im Namen des Vorstands des Zürcher Verbandes der Lehrkräfte in der Berufsbildung

Konrad Kuoni
konrad.kuoni@medienformfarbe.ch
044 461 86 83

Urs Schweikert
urs.schweikert@medienformfarbe.ch
044 291 32 09